

ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte

06
07
08
2021



HOFFNUNG

Inhaltsverzeichnis

- 2 Hoffnung
- 4 Glaube, Hoffnung, Liebe - Teil 2
- 8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- 8 Wir gratulieren zur Konfirmation
- 9 Kontakt und Impressum
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Gemeindeglieder im Porträt
- 14 2021 und weiter geht's ...
- 15 Einfach mal Danke sagen
- 16 return – Fachstelle für Mediensucht
- 18 In aller Kürze
- 18 Elia im Internet
- 18 Kontakte, die weiterhelfen

Symbol Titel: Flaticon.com

Hoffnung



Der Satz, der mir beim Thema Hoffnung sofort in den Kopf schießt, ist: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Und tatsächlich liegt es auf der Hand, dass diese menschliche Weisheit Recht hat. Selbst wenn sich im Leben viele hundertmale das Hoffen auf etwas bestätigt und gelohnt hat. Am Lebensende stirbt die Hoffnung gesund zu werden, wieder jung und voller Energie zu sein, ja zu leben. Am Ende so scheint es, ist alles Hoffen und Sehnen vergebens.

Die gute Nachricht: Jesus hat einen Strich durch alle menschlichen Überlegungen zum Thema Hoffnung gemacht. Jesus bietet uns eine Hoffnung an, die nicht stirbt. Auch nicht zuletzt. Hoffnung, die stärker ist als der Tod.

Und diese Hoffnung ist noch nicht einmal unbegründet. Gott hat uns durch Jesus ein Beispiel gegeben, wie es auch in Ihrem, in deinem Leben laufen kann: Das, was Jesus passiert ist, kann dir auch passieren. Genau das gleiche kann auch dir geschehen. So ist es überliefert und aufgeschrieben in den Evangelien. Und zwar glaubhaft.

Natürlich kann diese Wahrheit bezweifelt werden, weil es natürlich unmöglich und unwahrscheinlich klingt. Aber noch einmal: Gott hat uns dieses Beispiel gegeben und sagt: „Es geht. Ich bin dazu in der Lage. Ich habe die Macht dazu und möchte, dass dir das auch passiert.“ Lies es nach! Bezweifle es! Hinterfrage es! Prüfe es auf Herz und Nieren! Es bleibt die Wahrheit.

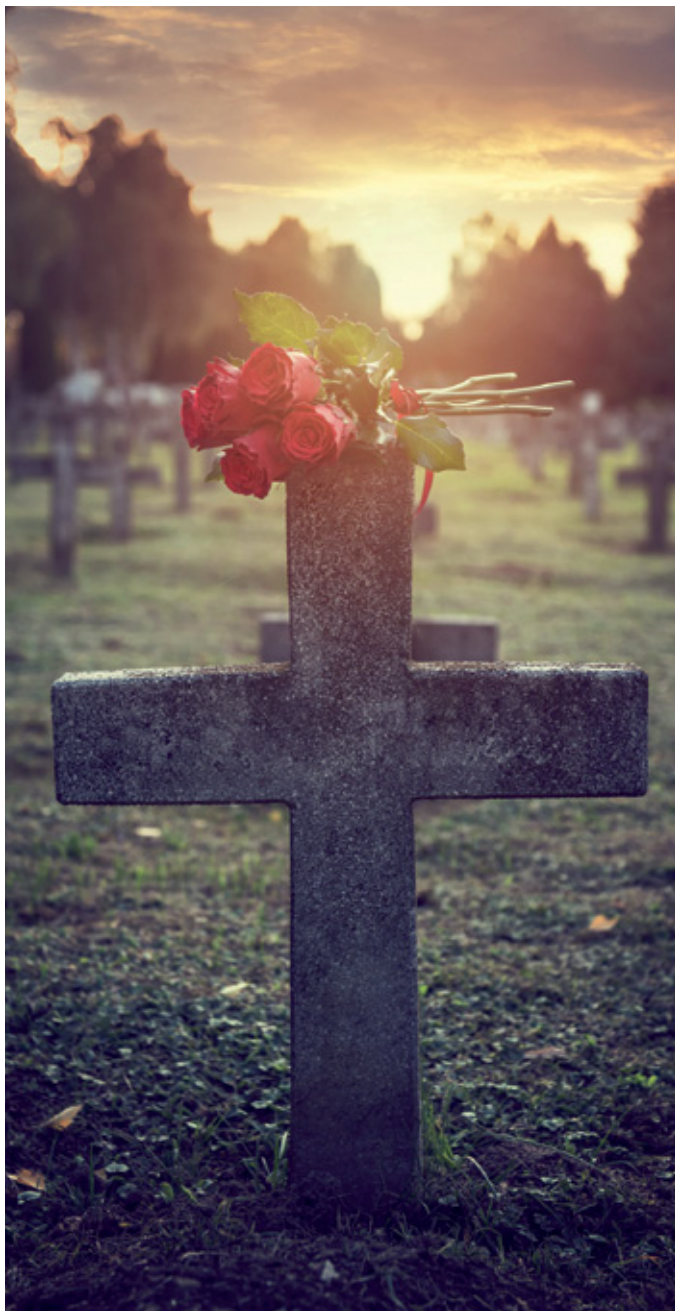
Wenn ich in meinem Leben auf dieses hoffnungsgebende Beispiel Jesus setze, dann weiß ich, dass es in meinem Leben keine einzige



hoffnungslose Situation mehr geben kann. Ja, mein Hoffen kann enttäuscht werden, weil Gott etwas anderes will. Und trotzdem weiß ich, dass nichts Unmöglich ist. Jesus sagt: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9,23). Denn Gott ist allmächtig. Ihm stehen Möglichkeiten zur Verfügung, die wir oft noch nicht einmal erträumen können. Gott stehen ausnahmslos alle Möglichkeiten zur Verfügung. Jesus ist Gottes Beispiel dafür. Jesus ist Gottes Beweis, an den wir uns klammern und auf den wir uns berufen dürfen, auf den wir zeigen können, mit dem wir argumentieren können.

Und dann am Ende stirbt deine Hoffnung nicht, sondern wird wahr. Genauso wie ein anderer, oft spöttisch gemeinter Spruch, an dir wahr wird: „Wer’s glaubt, wird selig!“ oder mit anderen Worten: Wenn Sie, wenn du auf Jesus vertraust, wirst du leben, selbst wenn du stirbst. Das ist Hoffnung, die nicht sterben kann.

Pastor Marc Gommlich





THEMENREIHE
GLAUBE - HOFFNUNG - LIEBE

HOFFNUNG

Nun aber bleiben **Glaube, Hoffnung, Liebe**, diese drei; aber die **Liebe** ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

In dieser, der vorherigen und der kommenden Ausgabe unseres Gemeindebriefes wollen wir uns mit Glaube, Hoffnung und Liebe beschäftigen. Den Auftakt machte der Glaube, nun sind wir bei der Hoffnung angelangt.

Wir haben fünf Personen aus unserer Gemeinde gefragt, worauf sie hoffen, was ihnen Hoffnung macht, wo sie Hoffnung verloren und wieder (neu) gewonnen haben. Die Antworten können Sie hier lesen.

HANS-JÜRGEN SIMON verheiratet | Vater und Großvater | Rentner

Der Volksmund behauptet: „Hoffen und Harren hält manchen zum Narren.“ Woher kommt dieser Spott? Nun, er kommt aus der Lebenserfahrung. Geben wir es doch zu, so manche Hoffnung im Alltäglichen löst sich früher oder später völlig auf. Beispielsweise: Die Hoffnung auf die längst fällige Gehaltserhöhung, sie hat sich aufgelöst. Oder: die Hoffnung auf das erste neue Fahrrad zu Weihnachten. Wegen Geldmangel der Eltern aufgelöst.

Und dennoch, es ist ein Wesenszug des Menschen, dass er hofft. Der junge Mensch ist in Bezug auf seine Zukunft voller Hoffnung, und der altgewordene Mensch hegt auch noch seine stillen Hoffnungen.

Eine totale Richtungsänderung erhält die „Hoffnung“ für diejenigen, die an den lebendigen Gott und den Herrn Jesus Christus mit

Verstand und Herz glauben. Für diejenigen, die den Herrn Jesus als ihren persönlichen Herrn angenommen haben, richtet sich die Hoffnung nicht mehr so sehr auf die weltlichen Dinge, sondern vielmehr auf die Himmlischen. Die hoffnungsvollen Zusagen über das ewige Leben, wie sie uns in der Bibel offenbart werden, sind für den Christen Mitte und Ziel.

Von Martin Luther sind einige Zeilen überliefert unter der Überschrift: „Meine Hoffnung“. Hierin erscheint der Mensch vor dem Richter Jesus Christus, der dann für ihn eintritt mit den Worten: „Dieses Anhängsel muss auch durch. Es hat zwar nichts gehalten und alle deine Gebote übertreten, Vater, aber er hängt sich nun mal an mich. Was will's, ich starb auch für ihn. Lass ihn durchschlupfen.“

Mit dieser Hoffnung lebe auch ich!



KATHRIN FIEGE ledig | Kinderkrankenschwester

Gerade in diesen Tagen hoffe ich darauf, dass es wieder so etwas wie Normalität in meinem Leben gibt. Dass ich mich z.B. mit mehr als einer Person treffen darf, ganz unbeschwert. Dass ich Ziele verfolgen kann. Dass ich etwas langfristig planen kann, was mir auf dem Herzen liegt. Das ist momentan schwierig.

Hoffen bedeutet für mich auf etwas zu warten was ich noch nicht sehen kann. In einem Gebet von Timothy Keller heißt es, dass Gott uns eines Tages in unser wahres Vaterland führen wird, in die Heimat, nach der wir unser Leben lang unterwegs sind. Egal wie die äußeren Umstände sind. Das ist es, was mir wirklich Hoffnung gibt.

Sehr beeindruckend waren Situationen mit Menschen, die ich während meines Missionseinsatzes in Afrika erlebt habe. Menschen kamen zu uns, um medizinische Hilfe zu bekommen. Deformierte Körperteile wurden hinter Tüchern versteckt, der Kopf gebeugt, nach dem Motto, wenn ich niemanden sehe, sieht mich auch niemand.

Hoffnung war, was diese Menschen angetrieben hat, zu kommen. Hoffnung auf ein Leben mit einem normalen Aussehen. Und einige sahen hinterher nicht nur wieder normal aus, sondern sie hatten auch Jesus kennengelernt und nun sogar die Hoffnung auf ewiges Leben.



Bild: Marc-Olivier Jodoin / Unsplash



SEBASTIAN STEIN verheiratet | Vater | Kaufmann für Marketingkommunikation

„Es sind Spermien vorhanden, aber sehr wenige und die sind auch nicht sehr aktiv. Eine Schwangerschaft ist theoretisch möglich, wäre aber Zufall. Um herauszufinden, warum das so ist, müssten Sie operiert werden. Reparabel ist das in aller Regel aber nicht. Eine Operation lohnt sich daher nur, wenn Sie eine künstliche Befruchtung in Betracht ziehen.“

Mit nur einem einzigen Telefonat sorgte mein Urologe dafür, dass all unsere Pläne für die Zukunft zunichte gemacht wurden. Keine drei Jahre nach der Hochzeit war unsere Hoffnung auf eine Familie dahin.

Die Frage nach dem „Warum?“ stand im Raum. Was ist Gottes Plan mit unserem Leben als Ehepaar? Ist es richtig, mit einer teuren künstlichen Befruchtung in diesen Plan Gottes ein-

zugreifen? Unsicherheit machte sich breit und so schlossen wir unsere Familienplanung erst einmal gedanklich ab. Wir versuchten es mit Galgenhumor („Brauchen wir wenigstens kein Geld für Verhütungsmittel ausgeben.“), machten neue Pläne. Aber es fehlte doch etwas.

Nach einiger Zeit suchten wir das Gespräch mit unserem Pastor, erzählten ihm von unseren Zweifeln an Gottes Plan und unserer verlorenen Hoffnung. Er machte uns Mut: Vielleicht ist Gottes Plan für uns als Familie ja ein ganz anderer, als wir denken. Wir beteten, sprachen viel über diesen schmerzhaften Weg und schöpften neue Hoffnung.

Wenn wir heute unsere Kinder sehen, sehen wir auch, dass Gottes Plan für uns anders war. Anders, herausfordernd, aber letztlich gut.

PIA LEHMANN verlobt | Studentin

Hoffnung ist für mich etwas, was mich in meiner aktuellen Lebenssituation vermehrt begleitet. Neben den offensichtlich ungeplant und massiven Veränderungen, die das Corona-Virus bewirkt hat, stehen bei mir in der nächsten Zeit auch andere Veränderungen an, die Hoffnung wecken, auf die Probe stellen und extrem wichtig werden lassen.

Mit dem bei mir dieses Jahr anstehenden Abschluss an der Uni ergeben sich eine ganze Reihe von Hoffnungen, auf einen guten Job, nette Kollegen und ein schnelles Anpassen an den Arbeitsalltag, immer begleitet von der leisen, versteckten Angst vor dem neuen

Lebensabschnitt.

Ein guter Weg für mich, meine Hoffnung zu stärken und wieder neue Hoffnung zu schöpfen, ist mein Glaube und ganz besonders die Worship-Musik, die wir als Band (momentan leider selten zusammen) machen und zu Beginn unseres Jugendkreises gemeinsam hören. Die Texte zweier meiner absoluten Lieblingslieder sagen es recht gut: „Wir halten fest an jedem Versprechen, dass du je gegeben hast“ (This we know) und „Ich bin bei dir, keinen Augenblick bist du allein“ (Ich bin bei dir). Das macht mir Hoffnung.



RUDOLF MÖCKEL verheiratet | Vater und Großvater | Seelsorger, Schriftsteller, Musiker

In den Jahren und Jahrzehnten meiner Tätigkeit als Seelsorger habe ich vielen (meist jungen) Leuten gegenüber gesessen, die aus irgendeinem Grund die Aussprache mit mir gesucht hatten.

Oft waren die Lebensumstände, aus denen sie kamen, schwierig: Vernachlässigung, Gewalt, Drogen, Okkultismus, Einsamkeit und erfahrene Lieblosigkeit hatten ihre Spuren hinterlassen. Viele Probleme hatten sich im Laufe der Zeit zu einem tückischen Netz verbunden, das sie nun gefangen hielt. Mit menschlichen Mitteln allein war da nicht viel auszurichten.

In all den Gesprächen kam nun so gut wie immer der Zeitpunkt, wo Jesus zum Thema

wurde. Ich habe oft darüber gesprochen, dass es mit Jesus Hoffnung für jeden einzelnen gibt. Manche fragten nach. Wollten mehr wissen. Wurden offen für die Wirklichkeit Gottes. Einige bekehrten sich und wurden Christen.

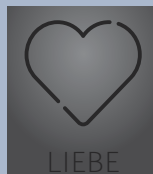
Dann konnte ich regelmäßig eine kontinuierliche positive Veränderung in ihrem Leben beobachten. Ich wurde Zeuge der großen biblischen Wahrheit, dass es mit Jesus Hoffnung für jeden Menschen gibt, egal, wie viele Fehlentscheidungen er getroffen hat und wie beschädigt sein Leben ist.

Ich habe gesehen, was Gott tun kann. Das füllt mein Herz mit Hoffnung. Für jeden.



Wir setzen unsere Themenreihe „Glaube - Hoffnung - Liebe“ im September mit dem Thema „Liebe“ fort. Im März gab es bereits die Texte zum Thema „Glaube“.

Alle Texte finden Sie auch gesammelt im Internet unter:
www.elia-kirchengemeinde.de/glaube-hoffnung-liebe



Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Auch wenn es nicht schön ist, aber es ist eine Art Selbstverständlichkeit eingetreten: Die meisten Veranstaltungen finden nicht in Präsenz statt. Manche Veranstaltungen fallen aus, andere sind in den digitalen Bereich verlagert worden. Und teilweise wurden auch ganz neue Formen gefunden.

Wir sind dankbar für all das, was bei uns Neues entstanden ist und sehnen uns doch

danach, wieder zur Normalität zurück zu kehren. Wann das sein wird, wissen wir nicht.

Bis dahin sind wir im Kirchenvorstand dazu aufgerufen, weise und angemessen auf alle Veränderungen und Vorgaben zu reagieren. Das ist nicht immer leicht und führt immer, wie überall in der Gesellschaft, auch mal zu emotionalen Diskussionen.

Bitte beten Sie für uns als Kir-

chenvorstand, aber auch für die vielen anderen Gremien in Kirche, Staat, Wirtschaft und vielem mehr, dass bei allen Diskussionen und Entscheidungen Weisheit und Besonnenheit vorherrschen.

Bislang sind uns als Kirchenvorstand keine schweren Krankheitsverläufe in unserer Gemeinde bekannt. Auch dafür danken wir unserem Herrn Jesus Christus.

Sebastian Stein

Wir gratulieren zur Konfirmation



Konfirmation am 18.04.2021

Von links nach rechts: Kinder- und Jugendreferentin Lena Nessel, Jona Reuter, Laura Ulrich, Pastor Marc Gommlich



Konfirmation am 25.04.2021

Von links nach rechts: Kinder- und Jugendreferentin Lena Nessel, Leon Senn, Neo Müffelmann, Pastor Marc Gommlich

Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin

Birgit Eberhardt
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor

Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Kinder- und Jugendreferentin

Lena Nessel
Mobil: 0178 8704013
lena.nessel@elia-kirchengemeinde.de

Küsterin

Lidia Sidorenkow
Telefon: 0511 9734674
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

Kirchenvorstand

Heribert Borschel
Pastor Marc Gommlich (stellv. Vorsitzender)
Uwe Homt
Dr. Thomas Rau
Sebastian Stein
Wolf-Rüdiger Thies
Dietmar Wehrmann (Vorsitzender)

Kontoverbindung

Empfänger: KKA/ELIA-Gemeinde
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
Evangelische Bank eG
Stichwort: 1145 und Verwendungszweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin

erreichen uns nur über den Förderverein der
Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine

Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „1145730028 / Kollektenbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die ELIA-Internetseite ist er abrufbar.

Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Uwe Homt (V.i.S.d.P.),
Christa Meißner, Günter Oelkers, Sebastian Stein
(Layout)

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst während der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse

„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Zusätzlicher **Abendgottesdienst** am 5. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr mit Gebet und Segnung; vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“.

Alle unsere Gottesdienste sind auch als CD und MP3 erhältlich.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858)
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Eltern:
Ehepaar Stein (Telefon: 0511 3006872) *
donnerstags, 20:00 Uhr
wöchentlich (Frauen/Männer im Wechsel)

für Frauen:
Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:30 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:
Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,
Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de erhältlich ist.

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

Aufgrund der Corona-Pandemie entfallen derzeit viele Veranstaltungen.
Aktuelle Informationen bekommen Sie immer auf unserer Internetseite und im Kirchenbüro.

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) *
freitags, 09:00-10:30 Uhr

Elia-Kids (1 bis 12 Jahre) *
mittwochs, 16:30-17:30 Uhr

Elia-Family
mit Frühstück
Programm für Kinder in zwei Altersgruppen
von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie
Café für Eltern mit Kleinkindern.
Termine siehe Folgeseite.



Für Jugendliche

Teenkreis (ab 11 Jahre) *
„ÆLIANER - MC Bistro“
freitags, ab 17:30 Uhr
(außer an FreakyFriday-Abenden)

FreakyFriday
der ultimative Teens-Gottesdienst
Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)
Termine siehe Folgeseite

Jugendkreis „ÆLIANER“ (ab 16 Jahre)
2. und 4. Samstag des Monats ab 19:00 Uhr,
Open End, mit einer Andacht und guter
Gemeinschaft

Konfirmandenunterricht *
dienstags, 17:00-18:30 Uhr

Für Erwachsene

Gebetskreis
mittwochs, 14-täglich, 09:00 Uhr
(genaue Termine im Schaukasten)

Gebetskreis für verfolgte Christen
2. Mittwoch im Monat, nach der Bibelstunde

Seniorenkreis
2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Kreativkreis *
4 Mal im Jahr
Ansprechpartnerin: Andrea Mieglitz
(Telefon: 0179 1494245)

Jüngerschaftstreff (für Männer) *
mittwochs, 05:30 Uhr

Bibelstunde im Gemeindehaus *
mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr
am 4. Mittwoch im Monat: 19:00 - 20:00 Uhr

Bibelstammtisch *
im „What's Up“, Hoppegartenring 3
mit Pastor Marc Gommlich
3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr

Musik

Posaunenchor *
dienstags, 18:30 Uhr

Jugendband Æverlasting (ab 12 Jahre) *
freitags, 19:15 Uhr

Jugendband „ÆmbraceD“ *
mittwochs, 19:00 Uhr

Termin-Vorschau



Aufgrund der Corona-Pandemie entfallen derzeit viele Veranstaltungen. Sämtliche Termine in diesem Gemeindebrief geben daher lediglich den aktuellen Planungsstand zum Redaktionsschluss (Mitte Mai) wieder und sind nicht verbindlich.

Aktuelle Informationen bekommen Sie immer auf unserer Internetseite und im Kirchenbüro.

12.06.2021, 10:00 Uhr

Kreativkreis

Anmeldung erforderlich (Kontakt siehe S. 15)

20.06.2021, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst

10.07.2021, 09:00 Uhr

Frauenfrühstück

17.07.2021, 09:30 Uhr

Elia-Family

23.08.2021-27.08.2021

Lego-Tage für Kinder (siehe S. 18)

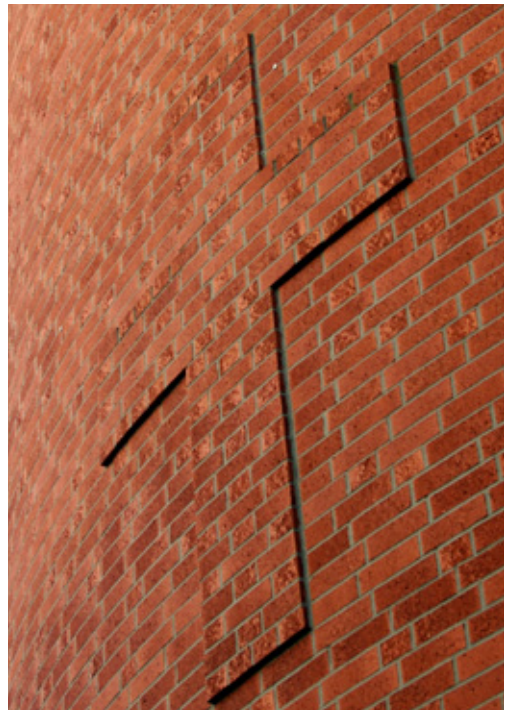
11.09.2021, 10:00 Uhr

Kreativkreis

Anmeldung erforderlich (Kontakt siehe S. 15)

26.09.2021-01.10.2021

ProChrist (siehe S. 18)



Bilder: Andreas Lischka / Pixabay/Sebastian Stein

Gemeindeglieder im Porträt

Name: Dorothe Wehrmann

Wohnort: Engelbostel

Familienstand: verheiratet, drei fast erwachsene Kinder

Beruf: Mitarbeiterin in der Verwaltung der Freien Evangelischen Schule Hannover

Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?

Mein Mann und ich sind 1997 nach Hannover-Vinnhorst gezogen. Ein halbes Jahr lang waren wir auf Gemeindesuche, fanden aber nicht die wirklich passende. Dann fiel uns ein Bericht in der Zeitschrift der dzm wieder ein, die wir bei meinen Schwiegereltern gelesen hatten und in dem von der „rührigen Elia-Gemeinde in Langenhagen“ die Rede gewesen war. Nach dem ersten Besuch im Gottesdienst und in einer Bibelstunde war uns klar: Das ist unsere Gemeinde!

Gruppe / Mitarbeit:

Zur Zeit bin ich Lektorin im Gottesdienst, manchmal übernehme ich auch die Liturgie für einen Gastprediger und ich organisiere die Altenau-Freizeit (so sie denn stattfindet). Lange Jahre habe ich bei Elia-Kids, U13 und Kinderwochen mitgearbeitet. Ich bin auch gerne bei Projekten wie dem Glaubenskurs oder ProChrist dabei. Ganz früher habe ich auch mal beim Gemeindebreif mitgearbeitet.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Ich möchte nicht nur in der „Theorie“ für wahr halten, was Jesus für mich getan hat – ich möchte Ihn immer mehr „in der Tat und in der Wahrheit“ lieben und Ihm nachfolgen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?

Ich mag vor allem die klare und lebensnahe



Verkündigung und die Gemeinschaft untereinander. Ich liebe es, wenn ich während der Gottesdienste durch den Sakralraum schaue und dabei Menschen aller Altersstufen sehe.

Was hätten Sie gern geändert?

Ich würde mich über mehr junge und „mittelalte“ Familien freuen – die Gemeinde überaltet langsam.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

Das wechselt ...

Ihr persönliches Lieblingslied:

Auch das wechselt. Über all die Jahre meines Christseins hat mich „Von guten Mächten“ begleitet und begeistert.

2021 und weiter geht's ...

Jetzt sind schon viele Monate im Jahr 2021 vergangen und noch immer können wir leider nicht alles wieder normal stattfinden lassen. Das bedeutet aber nicht, dass wir unsere

Elia-Kids, die Familien, die Konfirmanden, Teenager und Jugendlichen deswegen vergessen. Ganz im Gegenteil!

Wir versuchen Neues, immer wieder. Wir nutzen Wege und Ideen, die sich in den letzten Monaten bewährt haben. Wir planen Angebote, die unter den aktuellen Umständen möglich sind, aber auch für die Zeit nach den „Corona-Lockerungen“.

Aber uns ist es vor allem wichtig, euch zu schützen! Deswegen können wir nicht alles umsetzen, was wir uns vorstellen.

Wir sind glücklich über euer positives und begeistertes Feedback zu Aktionen, wie zum Beispiel die Ostertüten, Tüten für Familien mit Bastelsachen, Rezepten, Spielanleitungen, Süßigkeiten, etwas zum Erleben für die Kinder und auch die Eltern. Wir haben uns gefreut

über Bilder, die uns erreicht haben. Vielen Dank dafür! Danke für eure Reaktionen auf unsere Familiengottesdienste, die wir bei YouTube hochladen.

Danke für eure Teilnahme in Online-Gruppenstunden beim Konfi, bei McBistro und beim Jugendkreis. Danke, dass ihr euch immer wieder auf neue Online-Spiele einlasst, dass ihr

die Begegnung auch per Video genießt und wir so viel coole Zeit mit euch verbringen können.

Wir geben uns weiter Mühe, planen Aktionen, überlegen, ob wir noch mehr Anregungen aus den Online-Angeboten herausholen können und wie es weiter geht. Wir hoffen aber, dass wir uns bald wieder im Gemeindezentrum treffen können.

Ihr dürft uns übrigens auch jederzeit eure Ideen und Wünsche schicken, egal für welche Altersklasse.

Wir genießen alles, was wir mit euch und für euch und Jesus machen können und freuen uns auf weitere Familiengottesdienste, Lego-Tage, die Jugendfreizeit, FreayFriday und die Gruppenstunden. Alle aktuellen Infos dazu findet ihr immer auf der Internetseite der Elia-Kirche und auf dem Instagram-Kanal EC-Langenhagen. Und fragen könnt ihr natürlich auch.

Lena Nessel



Mit viel Engagement setzt das Familiengottesdienst-Team die Geschichten in Szene - auch wenn die letzten Gottesdienste nur digital stattfinden konnten.

Einfach mal Danke sagen

Dankbarkeit - Aufregung - Neu - Kontakte - Einmalig

Wenn man die ersten Buchstaben dieser fünf Wörter zusammenfügt ergeben sie das Wort DANKE. Und einzeln Wörter beschreiben meine ersten Monate hier in Langenhagen und der Elia-Kirchengemeinde gut.

Und DANKE möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen loswerden!

DANKE für ein unfassbar offenes und herzliches Ankommen hier bei euch.

DANKE für so viele liebe Worte, Nachrichten und Anrufe.

DANKE für so viel Nachfragen, Interesse und Erzählungen.

DANKE für alle Einladungen in Hauskreise, Gruppen und Besprechungen.

DANKE für jedes Lächeln, das aus den Augen über der Maske blitzt.

Der Schritt, eine Stelle zu wechseln in dieser spannenden Zeit mit der Pandemie, ist ein Schritt, der gar nicht so einfach ist. Etwas, das neben den normalen Punkten, die so ein Wechsel mit sich bringt, unfassbar viel Improvisation, Umstellung und so weiter braucht und ein Ankommen an einem neuen Ort und in einer neuen Stelle, mit neuen Aufgaben, echt erschweren kann.

Aber ihr habt es mir wirklich leicht gemacht. Schon bevor ich hierher gezogen bin, haben mich so viele über das Internet kontaktiert, mich willkommen geheißen, ganz persönlich oder im SocialMedia Bereich auch öffentlich. Und seitdem ich hier bin, setzt sich das fort. Ich bin absolut gerührt von so vielen herzlichen Gesprächen, ehrlichen Segenswünschen, Einla-



dungen in Gruppen und Hauskreise, alles natürlich immer unter den aktuellen Möglichkeiten.

Ich bin glücklich über so viele Informationen, die ihr mir gebt, mich mit hinein nehmt in eure Gedanken, Projekte, Gruppen. Es bedeutet mir viel, dass mir so viele von euch ihr Vertrauen schenken, persönliche Gespräche möglich sind und wir gemeinsam schon umsetzen konnten.

Da es leider schwierig ist, das im Moment jedem mitzuteilen, nutze ich diesen Weg, um einfach DANKE zu sagen, für meine ersten Monate bei euch! Ich bin gespannt, was uns erwartet und freue mich auf alles, was Gott für mich, bei und vor allem mit euch bereithält!

Ich wünsche euch Gottes Segen.

Lena Nessel

return – Fachstelle für Mediensucht

Die Menschheitsgeschichte ist nicht denkbar ohne den technischen Fortschritt, der dem Einzelnen, aber auch der Gesellschaft insgesamt nutzen kann und ihn zugleich immer vor neue Herausforderungen stellt. Das Computerzeitalter ist eine besondere Art, weil es einbruchartig weltweit Einzug gehalten hat. Die vernetzte Welt durchdringt unser Leben bis weit in die Privatsphäre hinein. Das Ausmaß sowohl der Chancen als auch der Risiken übersteigt das Vorstellbare.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2008 begleitet die Fachstelle return Menschen, die aus der Medien-

abhängigkeit aussteigen wollen und fördert die Auseinandersetzung mit der Problematik durch Seminare und Publikationen. Darüber hinaus werden Projekte mit Jugendlichen durchgeführt sowie Vorträge und Fortbildungen für Eltern, Kirchengemeinden, pädagogische und therapeutische Fachkräfte angeboten.

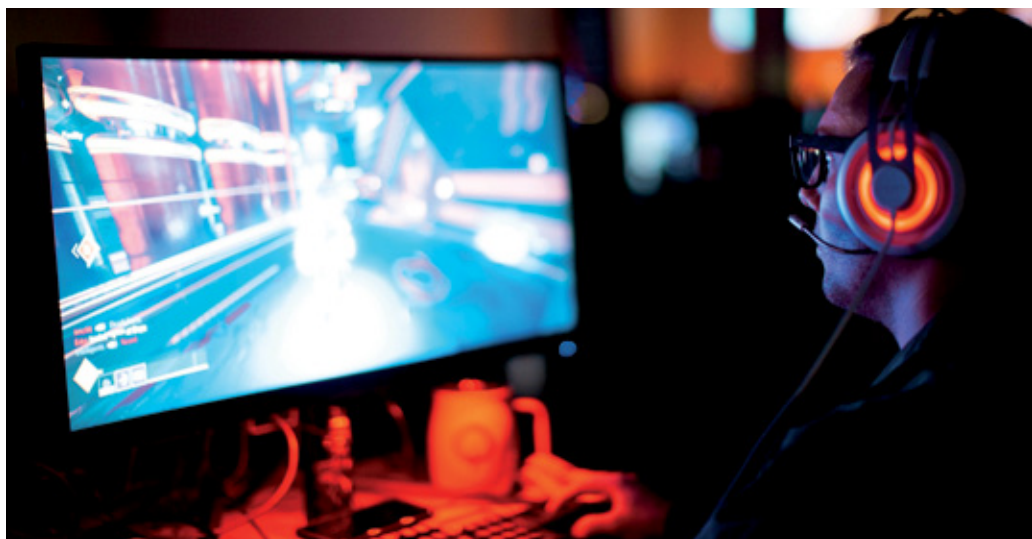
Auf Familienfreizeiten unserer Gemeinde in Altenau haben wir Vorträge zu Themen rund um die Mediensucht gehört und möchten Ihnen deshalb die Arbeit der Fachstelle return vorstellen.

Auf der Internetseite von return heißt es: „Wir lieben das Internet. Unendliche Möglichkeiten, produktive Vernetzung, schnelle Informationen und kostenlose Unterhaltung sind nur einen Klick weit entfernt. Doch das Netz ist auch ein Flucht- und Suchtort. Onlinespiele, Kommunikationsplattformen und virtuelle Sexangebote können reale und erfüllende Erfahrungen durch künstliche Erlebniswelten mit zweifelhaften Inhalten verdrängen.“ Hier zeigt sich deutlich das Spannungsfeld der Internetnutzung. Es kann Fluch und Segen sein. Einem verantwortlichen und kontrollierten Umgang mit dem Internet und seinen vielfältigen Möglichkeiten steht die missbräuchliche Nutzung – die Sucht – gegenüber.

Jugendliche und auch Erwachsene, können dazu verleitet werden, aus der realen Welt mit ihren Verunsicherungen, Konflikten und Herausforderungen auszusteigen. Über die Onlinemedien weichen sie der Realität aus, anstatt sich notwendigen und anstrengenden Reifeprozessen zu stellen. Wer sich dem Sog der Onlinewelten nicht entziehen kann, gerät in eine Falle, in der die virtuelle Existenz zum lebensbestimmenden Faktor wird.



Bild: Peter Bucks / Unsplash



Kinder und Jugendliche werden bei uneingeschränktem Netzzugang mit Inhalten konfrontiert, die außerhalb ihres Beurteilungsvermögens liegen, z. B. Pornos oder Gewaltdarstellungen. Diese Inhalte können eine starke Anziehungskraft entfalten und bei längerem Konsum einer sozial-ethischen Desorientierung Vorschub leisten.

Wenn es zu einer Medienabhängigkeit gekommen ist und Menschen aussteigen, davon loskommen wollen, bietet return Hilfe an. Wie bereits erwähnt, gibt es Beratung und ambulante Therapien für Betroffene und deren Angehörige in Einzel- und Gruppengesprächen.

Auch für Eltern sind Informationsveranstaltungen zur Medienerziehung im Programm. Spezielle Angebote für Jugendliche sind eine Gruppe für Computerspieler, das Infoportal „return-to-reality.de“ und die Präventionsprojekte in Schule und Jugendarbeit „Life Champions“ und „Fit for Love?“.

Für therapeutische Fachkräfte, LehrerInnen und JugendmitarbeiterInnen werden Coachings und praxisnahe Fortbildungen ange-

boten.

Die Orientierung für ihre Beratungsarbeit gewinnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle return von einem christlich geprägten Menschenbild her. Die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung, die suchtpräventiven Ansätze und die Beratungs- bzw. Therapiearbeit werden von dieser Basis aus entwickelt und gestaltet.

Wenn Sie als Betroffene oder Betroffener Hilfe brauchen, scheuen Sie nicht, sich mit return in Verbindung zu setzen.

Die Kontaktadresse:
return – Fachstelle Mediensucht
Oberstr. 13 A, 30167 Hannover
Telefon: 0511 4897465-0
Mobil: 0176 51638644
E-Mail: info@return-hannover.de
www.return-mediensucht.de

Ein Faltblatt „Immer nur Online? “Return to reality“ steht auf der Internetseite von return zum Download zur Verfügung.

Thomas Braun.

In aller Kürze

Lego-Tage 2021

In der letzten Woche der Sommerferien (23.08.-27.08.2021) haben Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren vormittags die Möglichkeit, eine Stadt aus 150.000 Legoteilen zu bauen. Michael Kaufmann, von der Organisation „Evangelisationsteam Sachsen“, wird der Architekt sein.

Weitere Informationen und die Anmeldung werden in Kürze auf unserer Internetseite veröffentlicht:

www.elia-kirchengemeinde.de/legotage2021

ProChrist 2021

ProChrist ist wieder da! Vom 26.09.2021 bis zum 01.10.2021 gibt es in unserer Gemeinde einen Gottesdienst und fünf Themenabende mit einem tollen Referenten, viel Musik, einem unterhaltsamen Rahmenprogramm und einer guten, lebensverändernden Botschaft. Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie dazu mehr.

Weihnachtsmusical 2021

Auch wenn wir noch nicht sicher sagen können, ob und wie unser Weihnachtsmusical dieses Jahr geprobt und aufgeführt werden kann, bereit ein Team um Kinder- und Jugendreferentin Lena Nessel alles notwendige dafür vor. Wenn es die Infektionszahlen und Vorschriften zulassen, findet die erste Probe am 02.10.2021 statt. Die weiteren Proben folgen dann wie üblich an den weiteren Samstagen bis Weihnachten.

Eine Anmeldung wird ungefähr nach den Sommerferien unter www.elia-kirchengemeinde.de/musical2021 möglich sein. Dort findet sich auch jederzeit der aktuelle Planungsstand und weitere Informationen.

Elia im Internet

Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de

Facebook: www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde

YouTube: www.elia-kirchengemeinde.de/youtube

Newsletter: www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Großburgwedel
Telefon: 05139 9976-12
DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de

Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von Demenzzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Hospizverein Langenhagen

Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
info@hospiz-langenhagen.de
Telefon 0511 9402122

Kaleb - Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 7555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land

Drogenberatung

Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
www.neuesland.de



„
**Das Leben gelingt
nicht immer so,
wie wir Menschen
es uns gerne wünschen.**

www.hohemark.de „

Psychiatrie | Psychotherapie
Psychosomatik | Suchtmedizin



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin



Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

Lego[®] Tage

für Kinder von 6 bis 12

23.08.-27.08.2020

Infos und Anmeldung unter:
www.elia-kirchengemeinde.de/legotage2021

www.elia-kirchengemeinde.de